



- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

### Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



### Als die Raben noch bunt waren

Hörbuch von Edith Schreiber-Wicke

Silberfisch-Verlag

Preis: 9,99 Euro

ISBN: 978-3-86742-306-9



**Hörtipp des Monats:** Eine Hilfestellung für Eltern und Pädagogen zu CDs, die thematisch und akustisch begeistern.



## Als die Raben noch bunt waren

Hörbuch von Edith Schreiber-Wicke

Hörbogen von Jennifer Madelmond

### Inhalt des Hörbuchs

Können Sie sich an die Zeit erinnern, als die Raben noch bunt waren? Da gab es strahlend gelbe Raben, rosa-rot gepunktete, aber auch grün gestreifte oder orangefarbene Vögel. Besonders schön war das im Winter anzusehen, wenn alles weiß und die Bäume kahl waren. Alle lebten sie gemeinsam und waren stolz auf ihre wunderbaren Farben, bis eines Tages der Schneemann die eine entscheidende Frage stellt: Welche Farbe ist denn für euereins eigentlich richtig? Welche Farbe muss ein wirklicher, echter Rabe haben? Und mit dieser Frage löste der Schneemann eine wahre Flut an Ereignissen aus ...



Farben machen froh!

### Anmerkungen zum Hörbuch

„Als die Raben noch bunt waren“ ist ein ca. achtminütiges Hörbuch, das auf sehr kindgerechter und



einfacher Basis die Themen Farben, Streit und Abgrenzung anspricht. Gelesen wird die Geschichte von Mechthild Großmann, die mit ihrer vollen, einfühlsamen und tiefen Stimme die jungen Zuhörer/-innen begeistern kann. Neben der Geschichte von den bunten Raben beinhaltet die CD außerdem die Geschichte „Der Rabe, der anders war“ und „Wer will den blauen Raben haben?“. Der Schwerpunkt dieses Hörbogens liegt aber auf der ersten Geschichte „Als die

Raben noch bunt waren“. Zu der Geschichte „Wer will den blauen Raben haben?“ finden Sie übrigens

einen Hörbogen unter dem Namen „Der Bunte“ auf [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de).

Bildquelle: <https://www.betzold.de/prod/100594/>

### Empfehlung

Die Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ und der damit verbundene Hörbogen kann in besonderer Weise in der Kita eingebunden werden. Wie der Titel schon sagt, stehen Farben im Mittelpunkt des Hörbuchs, die ebenso gut eine Zeit lang zentrales Thema der Kita bilden können. Entweder haben Sie also die Möglichkeit, den Hörbogen punktuell und in Begleitung der ca. achtminütigen Geschichte einzusetzen, oder aber Sie machen ein kleines Projekt daraus und kreieren „Farb-Thementage“ in der Kita. An jedem Thementag wird eine andere Farbe in den Mittelpunkt gerückt, beispielsweise die Farbe „Rot“. Gerne können die Kinder an diesem Tag rot gekleidet in die Kita kommen, um das Thema zu unterstreichen. Weitere Anregungen sind:

- Besprechung im Morgenkreis: Wie sieht die Farbe „Rot“ aus? Was ist alles rot?
- Einstiegsspiel mit dem Ball: Werfen Sie einem Kind den Ball zu. Das Kind wiederum muss einen Gegenstand im Gruppenraum nennen, der rot ist. Dann wirft es den Ball weiter.
- Welche Tiere sind rot?
- Rote Gegenstände malen und eine „rote Themenwand“ erstellen
- Mit einem Fotoapparat ausgestattet, suchen Kinder rote Dinge in der Kita und fotografieren sie.
- Kann man aus rein roten Lebensmitteln ein Mittagessen kochen?
- ...

Neben diesen Anregungen finden Sie im folgenden Hörbogen zahlreiche kleine und größere Methoden, die man in eine solche Farbthemenwoche integrieren kann. Dabei steht nicht nur die Farbe selbst, sondern auch das Thema „Streit“ und „Ausgrenzung“ im Mittelpunkt des Interesses.

### Themen

Farben, Tiere, Streit, Ordnung

### Zeitempfehlung

**Gesamtdauer der CD:** ca. 29 Minuten (Der Hörbogen legt seinen Schwerpunkt auf einen Ausschnitt von ca. 8 Minuten – Track 1 und 2 der CD)

**Bearbeitungszeit:** je nach Intensität ca. eine bis 1,5 Stunden, bei Einsatz in der ersten oder zweiten Klasse einer Grundschule ca. 1-2 Schulstunden

## Aufwärmübung

### Farben-Chaos

**Zeit:** ca. 5 Min.

**Material:** Farbige Kärtchen (siehe Material im Anhang)

**Arbeitsform:** Stuhlkreis

Setzen Sie sich gemeinsam mit den Kindern in einen Stuhlkreis und teilen Sie jedem Kind ein Farbkärtchen aus. Wählen Sie ein Kind aus, das in der Mitte steht und dessen Stuhl aus dem Stuhlkreis genommen wird. Aufgabe des Kindes in der Mitte ist es nun, eine Farbe zu nennen. Alle Kinder, die die genannte Farbe (zum Beispiel „Gelb“) auf ihrer Karte abgebildet haben, müssen nun aufstehen und sich einen neuen Platz suchen. Währenddessen versucht auch das Kind, das in der Mitte stand, einen Stuhl zu ergattern. Damit alle Kinder gleichzeitig aufstehen, kann das Kind in der Mitte auch „Farben-Chaos!“ rufen, das alle Farbkarten gleichzeitig anspricht. Natürlich sollte das aber ein Überraschungs-Effekt bleiben und nicht in jeder Runde eingesetzt werden.

## Methoden zum Hörbuch

### Teil 1: Farben kennenlernen, mit Farben spielen, Bunt sein

#### Gesprächseinstieg – Als die Raben noch bunt waren

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** Track 1 bis Minute 1:41, Stereoanlage

**Arbeitsform:** Sitzkreis

Hören Sie sich gemeinsam mit den Kindern Track 1 der Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ bis Minute 1:00 an. Folgende Fragen können im Anschluss ein kleines Gespräch in Gang bringen:

- Was war das Besondere an den Raben?
- Welche Farben gibt es denn überhaupt?
- Waren die Raben alle einfarbig oder waren sie auch gemustert?
- Wovon stammen die Raben ab?

Hören Sie nun die Geschichte bis Minute 1:41 weiter und sprechen Sie folgende Fragen an:

- Was denken die anderen Tiere über die Raben?
- Wie finden die anderen Tiere ihre eigene Farbe?

### Kreativ werden – Als die Raben noch bunt waren

**Zeit:** ca. 15-20 Min.

**Material:** Ausmalbild Rabe (siehe Material im Anhang), Buntstifte

**Arbeitsform:** Gruppentische

Ausgangsbasis für diese Übung ist Teil 1 des Gesprächseinstiegs (sprich bis Minute 1:00). Die Kinder haben dort erfahren, dass alle Raben bunt sind, denn sie stammen direkt vom Regenbogen ab. Sicherlich hat bei diesem Gedanken jedes Kind eine eigene Farbvorstellung im Kopf. Um dieser Ausdruck zu verleihen, teilen Sie den Kindern das Ausmalbild „Rabe“ aus. Nach Herzenslust und ihren eigenen Wünschen können sie nun den Raben farblich gestalten.

### Musizieren – Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

**Zeit:** ca. 5 Min. (zum Beispiel als Ritual im Morgenkreis)

**Material:** - / für die erweiterte Spielmethode: viel Platz, ein grüner, blauer, weißer, schwarzer, roter und bunter Gegenstand (alternativ ausgedruckte Farbkarten oder farbiges Tonpapier)

**Arbeitsform:** Sitzkreis, dann Bewegung im Raum

Sicherlich kennen Sie das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“. Dieses Volkslied eignet sich im Rahmen der „Farbwoche“ in besonderer Weise, als Morgenritual in den Kita-Alltag aufgenommen zu werden. Beginnen Sie gemeinsam mit den Kindern, die erste Strophe des Liedes zu singen, um sich mit dem Text und der Struktur des Liedes vertraut zu machen. Diskutieren Sie anschließend mit der Gruppe, was die Kinder für grüne Dinge kennen? Wer ist möglicherweise an diesem Tag grün gekleidet? Wo sieht man grün besonders oft?

Erarbeiten Sie nun jeden Tag gemeinsam eine weitere Strophe und besprechen Sie die einzelnen Farben. Nach spätestens sechs Tagen/Morgenritualen haben Sie das Lied durchgearbeitet und sich spielerisch mit den Farben vertraut gemacht.

### Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
Grün, grün, grün ist alles was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so grün ist,  
weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.  
Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,  
Blau, blau, blau ist alles was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so blau ist,  
weil mein Schatz ein Seemann, Seemann ist.

Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,  
Weiß, weiß, weiß ist alles was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so weiß ist,  
weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.

Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,  
Schwarz, schwarz, schwarz ist alles was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so schwarz ist,  
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,  
Rot, rot, rot ist alles was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so rot ist,  
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.

Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,  
Bunt, bunt, bunt ist alles was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so bunt ist,  
weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

**Erweiterung:** Voraussetzung ist, dass die Kinder das Lied schon einmal in voller Länge gehört haben. Entsprechend wissen sie, dass in jeder Strophe eine andere Farbe im Mittelpunkt steht. Verteilen Sie die Farbkarten/das Tonpapier in den Farben Grün, Blau, Weiß, Schwarz, Rot und Bunt an unterschiedlichen Stellen im Raum. Bevor Sie nun gemeinsam das Lied singen, sitzen alle Kinder in einem Sitzkreis. Die Farbe, die schließlich in der ersten Strophe genannt wird, ist ausschlaggebend für die Farbkarte, die die Kinder suchen und zu der sie sich schnellstmöglich zuordnen müssen. Ist die Strophe beendet, stimmen Sie eine weitere an. Die Kinder wiederum machen sich nun auf die Suche nach der nächsten Farbe im Raum. Um den Überraschungsfaktor zu steigern, können Sie die Reihenfolge der Liedstrophen variieren.

## Genaueres Beobachten – Ich sehe was, was du nicht siehst!

**Zeit:** ca. 5-10 Min.

**ohne Material**

**Arbeitsform:** Sitzkreis (z.B. im Morgenkreis)

Farben gibt es überall, besonders in der Kita. Diese bunte Umgebung bildet eine wunderbare Basis für das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Alle Kinder sitzen in einem Sitz- oder Stuhlkreis. Sie beginnen die erste Runde, indem Sie sich einen Gegenstand im Raum aussuchen und sagen: „Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist ...“ (an dieser Stelle setzen Sie die Farbe ein, die der Gegenstand besitzt: Ist es beispielsweise das Feuerwehrauto, das auf dem Wandregal steht, sagen Sie „rot“). Die Kinder schauen sich nun im Raum um und versuchen, den gesuchten Gegenstand zu erraten. Interaktiver wird das Spiel, indem die Kinder aufstehen und jedes einen Gegenstand in der jeweiligen Farbe in den Stuhlkreis bringt. Ist der richtige Gegenstand mit dabei, darf das Kind, das ihn gefunden hat, die nächste Runde starten.

## Kreativ werden – Mit Farben bunte Bilder malen

**Zeit:** ca. 20-30 Min.

**Material:** Wasserfarben, Zeichenblöcke, Pinsel

**Arbeitsform:** Sitzkreis (z.B. im Morgenkreis)

Das Besondere an Wasserfarben ist, dass sie nicht an allen Stellen deckend sind, sondern immer wieder auch darunterliegende Farben durchscheinen lassen. Genau damit können die Kinder auf ihren Zeichenblöcken experimentieren. Lassen Sie die Kinder Farben nebeneinander malen, lassen Sie sie überlappen, übereinander malen, sich kreuzen, etc. Was passiert, wenn man Farben mischt? Bleiben die Farben gleich? Werden es andere Farben? Der Zeichenblock wird zur kreativen Experimentierfläche, der keine Grenzen gesetzt sind.

## Jede/r ist besonders! – Farben und Merkmale in Zusammenhang bringen

**Zeit:** ca. 5-10 Min.

**Material:** Decke

**Arbeitsform:** Sitzkreis (z.B. im Morgenkreis), dann Bewegung.

Alle bunten Raben leben in Frieden und Harmonie zusammen. Jeder hat dabei eine Besonderheit: Der eine ist gepunktet, der andere hat Streifen, ein dritter ist ganz in Orange gekleidet und ein vierter in Gelb. Auch die Kinder haben ihre Besonderheiten, die sie einmalig machen. In diesem Spiel können Sie

den Kindern zeigen, dass auch wir Menschen ganz bunt und unterschiedlich sind und dennoch/gerade deshalb in Freundschaft miteinander leben können.

Breiten Sie eine Decke in der Mitte des Sitzkreises aus. Mit einem Signal stehen die Kinder auf und bewegen sich durch den Raum. Nennen Sie nun die erste Eigenschaft, z.B. „Alle Kinder, die blaue Augen haben, kommen in die Mitte.“ Die anderen Kinder laufen weiter, während sich die Kinder mit den blauen Augen auf die Decke setzen. Nun nennen Sie ein weiteres Merkmal: „Alle Kinder, die braune Haare haben, kommen in die Mitte.“ Das Spiel geht weiter, bis alle Kinder einen Platz auf der Decke gefunden haben.

**Erweiterung:** Sie können das Spiel auch etwas schwieriger gestalten, indem Sie versuchen, verschiedene Kriterien zusammenzubringen. Ein Beispiel: Die Kinder, die grüne Augen haben, nehmen ein Kind mit blonden Haaren an der Hand. Ziel ist hierbei nicht länger das Erkennen der eigenen Merkmale, sondern das Ausschau-halten bzw. die Beachtung anderer Kinder und ihrer Besonderheiten.

## Teil 2: Was ist die richtige Farbe?

### Gesprächseinstieg – Wie muss ein wirklicher, echter Rabe aussehen?

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** Track 1, Minute 1:41 bis 3:31, Stereoanlage

**Arbeitsform:** Sitzkreis

Hören Sie sich gemeinsam mit den Kindern Track 1 der Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ von Minute 1:41 bis Minute 3:31 an. Folgende Fragen können im Anschluss ein kleines Gespräch in Gang bringen:

- Wer bringt das Leben der Raben durcheinander?
- Welche Frage stellt der Schneemann den Raben?
- Was passiert auf einmal durch diese Frage?
- Wieso bilden die Raben auf einmal Grüppchen nach Farben?
- Wieso wollen die Raben auf einmal nichts mehr mit den anders farbigen Raben zu tun haben?



## Aktiv werden – Farben und Bewegung

**Zeit:** ca. 20-30 Min.

**Material:** farbige Tücher (z.B. 10 blaue, 10 grüne, 10 rote Tücher), viel Platz

**Arbeitsform:** Bewegungsspiel (z.B. im Bewegungsraum)

### Meine Farbe

Für die Raben ist auf einmal ihre eigene Farbe die einzig richtige. Keine andere Farbe als ihre eigene gefällt ihnen nun. Eine daran angelehnte Übung ist „Meine Farbe“: Die Kinder bilden einen sehr großen Kreis im Raum. Sie stellen sich in die Mitte des Raumes, rufen eine Tuchfarbe aus (z.B. „grün“) und werfen alle Tücher hoch in die Luft. Alle Kinder müssen nun versuchen, ein Tuch in dieser Farbe zu ergattern. Bedingung ist, dass jedes Kind nur ein Tuch nehmen darf. Diejenigen, die keines in der Farbe ergattern konnten, scheiden aus. Halbieren Sie nun die Menge der Tücher und wiederholen Sie die Übung solange, bis am Ende nur noch ein Kind übrigbleibt.

### Die Farbdiebe

Die Hälfte der Kinder erhält ein farbiges Tuch, das am Hosenbund locker festgesteckt wird. Die andere Hälfte wird zu Farbdieben. Mit einem Signal laufen die Tücher-Kinder los und verteilen sich im Raum. Auf ein zweites Signal hin dürfen auch die Farbdiebe loslaufen und versuchen, die Tücher der Kinder zu klauen. Hat ein Farbdieb ein Tuch ergattert, darf es sich dieses anstecken und wird nun zu einem der gejagten Tücher-Kinder.

**Erweiterung:** Jedes Kind wird Tücher-Kind und Farbdieb zugleich. Entsprechend versucht es, sein eigenes Tuch zu beschützen, anderen aber gleichzeitig eins zu stehlen. Die gestohlenen Tücher werden jedoch nicht festgesteckt, sondern gesammelt. Nach zwei Minuten wird das Spiel gestoppt und die Tücher werden gezählt. Wer hat am meisten Tücher gesammelt?

## Kreativ werden – Farben ordnen

**Zeit:** ca. 15 Min.

**Material:** Raum mit Spielsachen

**Arbeitsform:** Abschluss einer Spieleinheit

Am Ende jeder Spieleinheit müssen die Spielsachen wieder aufgeräumt werden. Wieso aber nicht einmal eine besondere Regel einführen? Bei dieser werden die Spielsachen nicht nach Art (sprich Duplo zu Duplo, Puppen zu Puppen, etc.), sondern nach Farben sortiert. Das ist etwas ungewöhnlich, macht aber sehr viel Spaß und bringt Abwechslung in den Gruppenraum. Diese Ordnung kann bei einer späteren Aufräumaktion wieder in ihren Ursprungszustand gebracht werden.

Gleichzeitig verbildlicht diese Aufräummethode ganz anschaulich die Entwicklung, die die Raben durchmachen und die sie, ausgelöst durch die unterschiedlichen Farben, immer weiter voneinander abgrenzt.

### Redensarten: Die streiten wie die Raben

**Zeit:** ca. 5-10 Min.

**ohne Material:**

**Arbeitsform:** Sitzkreis

Fragen Sie die Kinder, nachdem Sie sich bereits mit der Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ vertraut gemacht haben, was es mit der Redensart „Die streiten wie die Raben“ auf sich haben könnte. Warum heißt es so und nicht „Die streiten wie die Affen“? Wieso streiten sich die Raben eigentlich? Erinnern sich die Kinder an die Geschichte? Gibt es sonst noch Eigenschaften, die die Kinder von Raben bzw. von Tieren kennen? Ein Beispiel: „Schlau wie ein Fuchs!“



### Teil 3: Ausgrenzung, Farb-Gruppen

#### Gesprächseinstieg – Es wurde noch schlimmer...

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** Track 2 bis Minute 1:29, Stereoanlage

**Arbeitsform:** Sitzkreis

Hören Sie sich gemeinsam mit den Kindern Track 2 der Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ bis Minute 1:29 an. Folgende Fragen können im Anschluss ein kleines Gespräch in Gang bringen:

- Wie wird die Situation der Raben noch schlimmer?
- Habt ihr Ideen, wie man die Gruppenbildungen und die Kampfzweige gegen die anderen stoppen kann?

#### Sortieren und Zuordnen – Wir bilden Raben-Gruppen

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** ausgemalte Rabenbilder aus der Methode „Kreativ werden – Als die Raben noch bunt waren“, Stellwand/Pinnwand zum Anordnen der Bilder

**Arbeitsform:** Steh-/Sitzkreis

Ausgangsbasis dieser Übung sind die ausgemalten Rabenbilder aus der Methode „Kreativ werden – Als die Raben noch bunt waren“. Alle Kinder haben ihren Raben nach eigenen Wünschen und Vorstellungen ausgemalt. Nun aber hat sich die Sachlage im Hörbuch geändert: Auf einmal bilden die Raben Grüppchen und grenzen sich von den anderen Rabenfarben ab. Bevor diese Entwicklung bildlich dargestellt werden soll, können Sie die Kinder einmal fragen, warum die Raben sich auf einmal nicht mehr vertragen. Was hat sich geändert? Eingangs mochten sich die Raben doch alle sehr gerne. Wieso hat die Frage des Schneemanns alles verändert?

Im nächsten Schritt legen Sie nun die gemalten Rabenbilder in der Mitte des Sitzkreises aus. Ziel ist es, die Raben in Farbgruppen zu ordnen. Welche Vögel ähneln sich? Welche passen in eine Gruppe? Welche Vögel passen überhaupt nicht in eine Gruppe? Welche Vögel bleiben alleine zurück? Was könnte man tun, um die Vögel wieder zusammenzubringen?

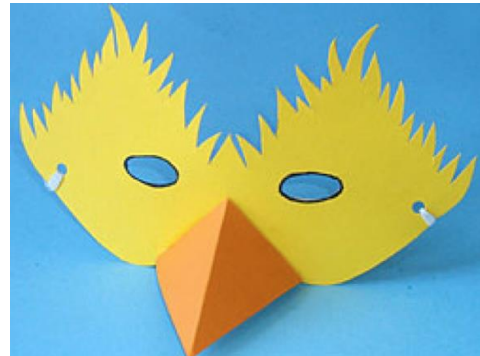
## Kreativ werden – Die Welt in einer Farbe

**Zeit:** ca. 30 Min.

**Material:** fester Tonkarton, transparente Folie (verschiedene Farben), Kleber, Schere, Gummiband

**Arbeitsform:** Basteltische

Die Raben haben den Höhepunkt ihrer Krise erreicht. Sie sehen nur noch eine richtige Farbe und alles, was farblich nicht in ihre Welt passt, wird nicht akzeptiert. Um den Kindern zu zeigen, wie eintönig es ist, wenn man nur noch eine Farbe sieht, können Sie gemeinsam eine Farbbrille basteln. Damit das noch etwas Humorvoller wird, sehen Sie hier im Bild eine Vogelmaske, die die Brillenbasis darstellt. Fehlt nur noch transparente Folie vor den Gucklöchern und schon ist die Farbbrille fertig.



Gerade für die Kleinen ist es am einfachsten, wenn Sie die Vogelmasken bereits auf Tonkarton vorzeichnen. Dadurch müssen die Kinder die Konturen nur noch ausschneiden. Anschließend wählt jedes Kind die Farbe seiner transparenten Folie, schneidet sie zu (ca. doppelt so groß wie das Guckloch) und klebt sie mit Klebstoff flächendeckend über die beiden Gucklöcher. Nun fehlt nur noch ein Gummiband, und die Brille ist fertig. Wie ist es, nur noch eine Farbe zu sehen? Was erleben die Kinder mit ihren Masken? Wie fühlen sie sich? Was passiert, wenn sie mit ihren Masken nach draußen gehen? Sieht es dort anders aus?

## Teil 4: Der große Regen

### Gespräch – Der große Regen

**Zeit:** ca. 15 Min.

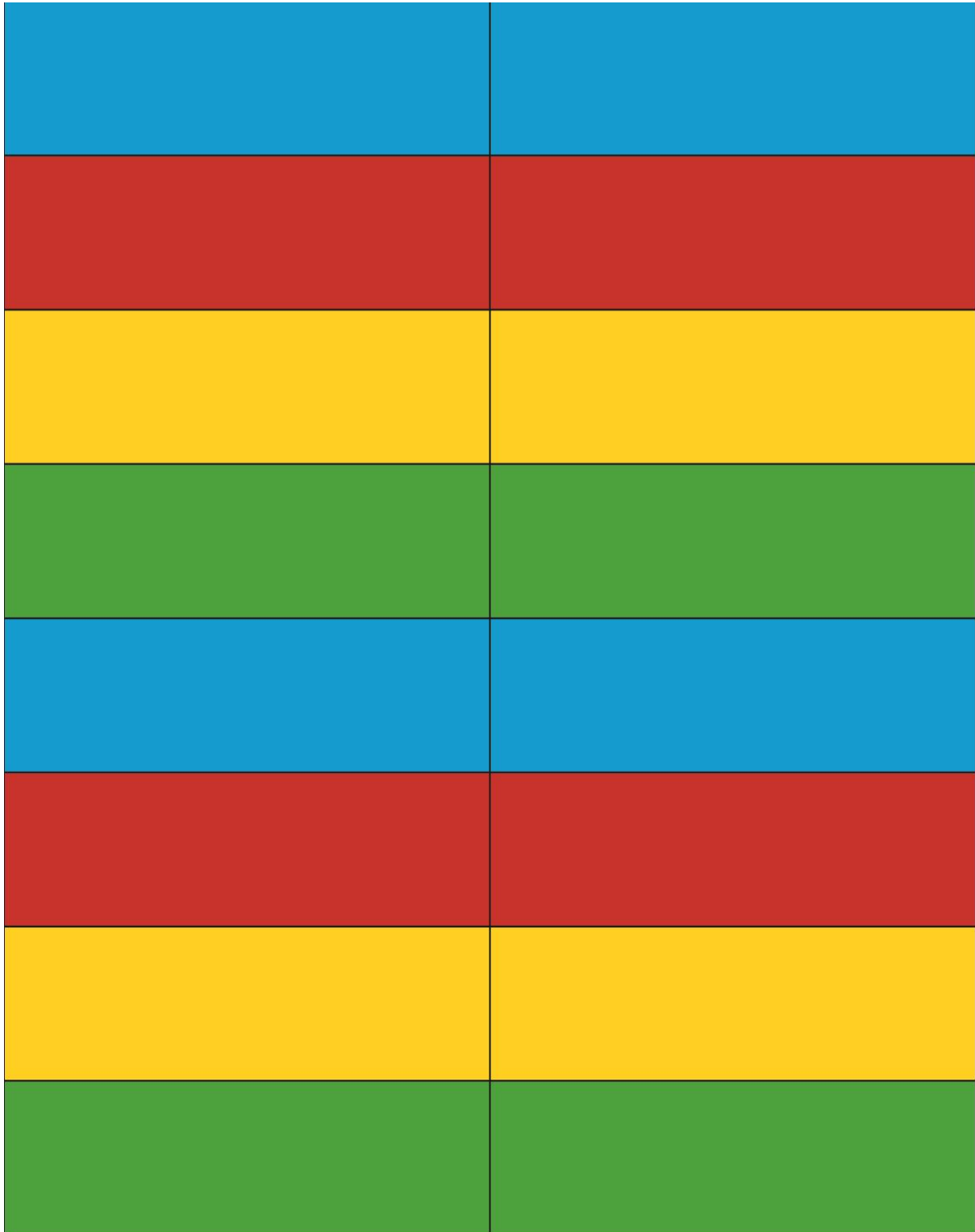
**Material:** Track 2 ab Minute 1:29 bis Ende, Stereoanlage

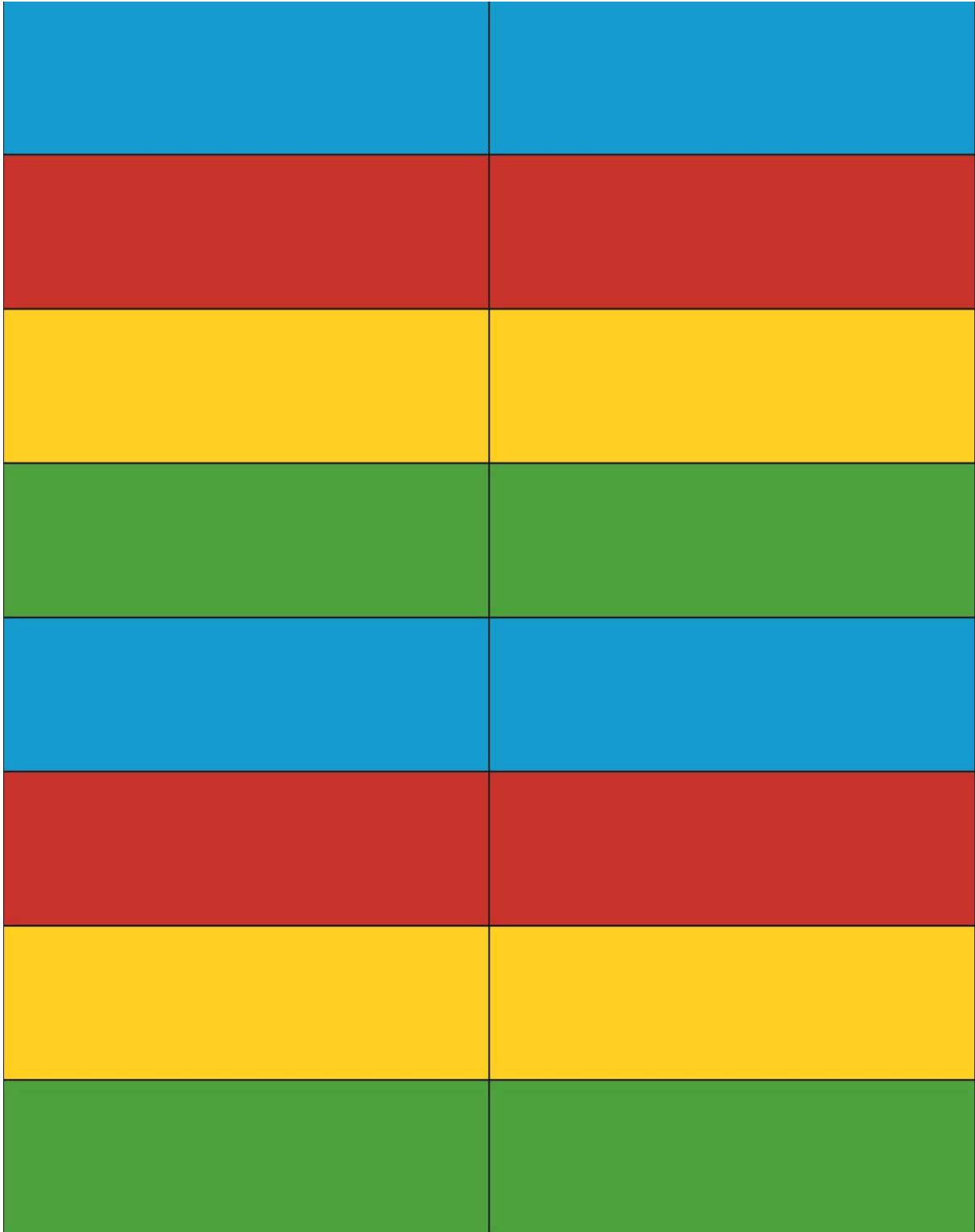
**Arbeitsform:** Sitzkreis

Hören Sie sich gemeinsam mit den Kindern Track 2 der Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ bis zum Ende an. Folgende Fragen können im Anschluss ein kleines Gespräch in Gang bringen:

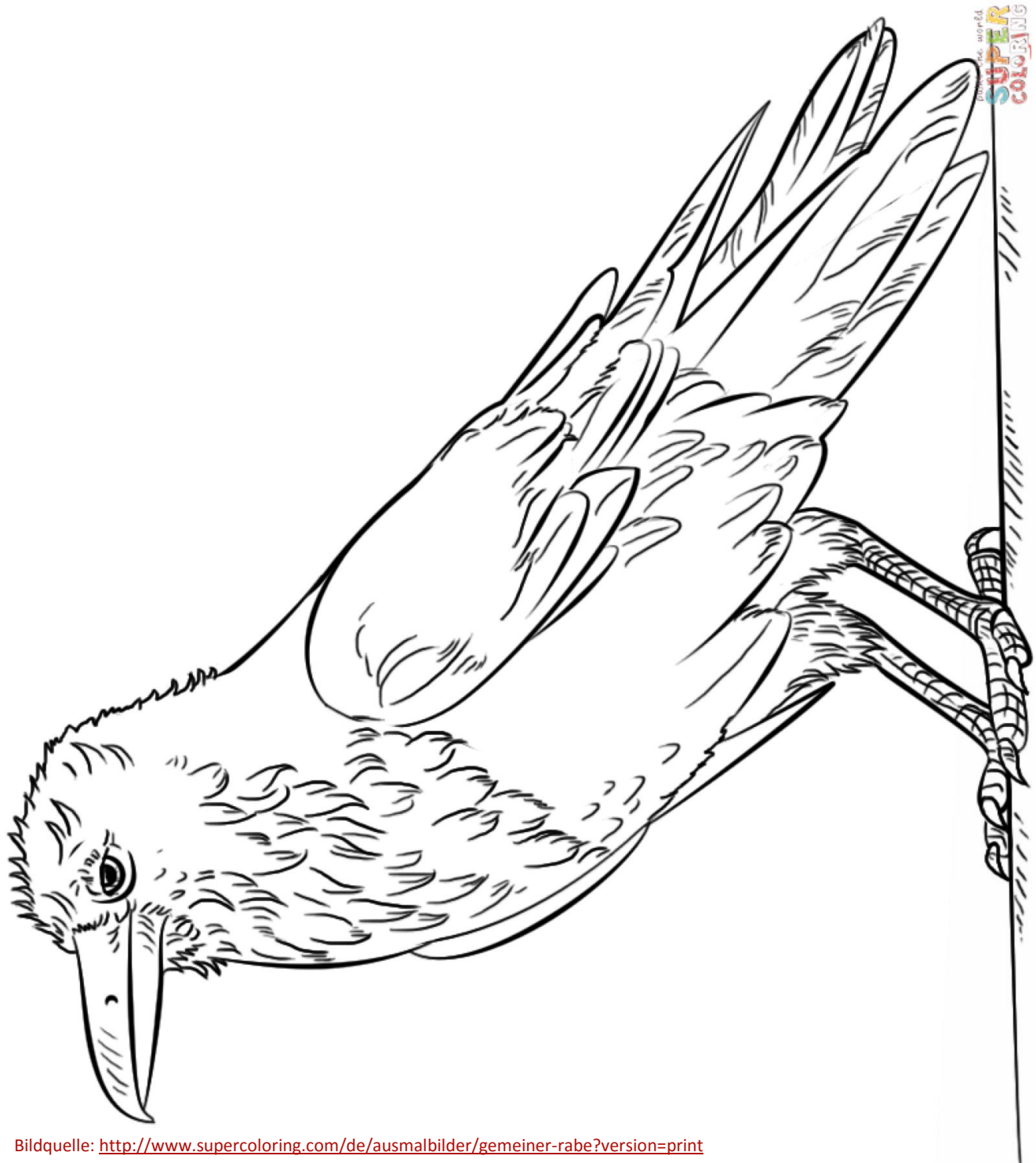
- Was passiert, als der große Regen einsetzt?
- Wie reagieren die Vögel?
- Was ändert sich auf einmal mit dem großen Regen?
- Wie sehen die Raben heute aus?

**Farbkärtchen zum Austeilen**





Arbeitsblatt „Mein bunter Rabe“



Bildquelle: <http://www.supercoloring.com/de/ausmalbilder/gemeiner-rabe?version=print>